

Horten bedeutet Schulden

Investitionstag gewünscht

ERDMANNSDORF – Jörg Buschbeck befasst sich mit den Problemen des Finanzsystems und ist bei alternativen Ansätzen wie dem „Zschopautaler“ und dem ökonomischen Querdenkerverein Global-Change aktiv. Mit dem 43-jährigen Unternehmer aus Erdmannsdorf sprach Holk Dohle.

Freie Presse: Sie möchten den Weltspartag in Weltinvestitionstag umbenannt sehen, warum?

Jörg Buschbeck: Die Höhe der globalen Guthaben und Schulden ist gleich hoch. Jeder zusätzlich als Guthaben gesparte Euro bedeutet einen Euro mehr Schulden. Nur wer seine Überschüsse selbst investiert, Sachwerte nachfragt, verhindert, dass die Welt durch Überschuldung instabiler wird.

Was haben denn Guthaben mit Schulden zu tun?

Der Nachfrageverzicht der Geld-Sparer muss zwingend durch Nachfrage auf Kredit ausgeglichen werden. Ansonsten gerät die Wirtschaft durch die so genannte Investitionsfalle in eine



Jörg Buschbeck,
Unternehmer

FOTO: CLAUDIA DÖHLE/ARCHIV

Abwärtsspirale. Die Schuldenkrise ist eine gigantische Guthabenkrise.

Aber Geld-Sparen als Problem kommt sicher nicht gut an?

Richtig, von der Kanzlerin bis zum kleinen Mann ist Sparen positiv besetzt. Nicht alles Einkommen zu konsumieren, ist nicht prinzipiell schlecht, wir müssen nur das „regionale Selbstinvestieren“ als künftige Sparform entdecken. Regionales Investieren macht mehr Spaß als das Horten ausländischer Schuldscheine. Es wird Zeit für einen Weltinvestitionstag.